

Drei Lola vorne

(28.05.2006) Die, trotz der frühen Morgenstunde, zahlreich erschienen Zuschauer erlebten ein spannendes Qualifying für den achten Lauf des RECARO Formel-3-Cup. Nahezu minütlich wechselte die Führung auf der Kurzanbindung des Nürburgrings. Am Ende war der Niederländer Ferdinand Kool (Lola B06-30 Opel-Spiess) der glücklichste Pilot im 29-köpfigen Starterfeld.

Er geht am Nachmittag von der Pole aus ins Rennen, da er im Training auf abtrocknender Strecke die schnellste Rundenzeit erzielen konnte. Kool umrundete den 3,618 km langen Kurs in 1:24.829 Minuten. „Dies ist die zweite Pole Position in diesem Jahr, jetzt muss nur noch der erste Sieg her“, so der 25-Jährige. Neben ihm steht der derzeitige Tabellenführer Joey Foster (Lola B06-30 Opel-Spiess). Der Briten griff erst sechs Minuten vor Trainingsende in den Kampf um die Pole ein. Auf Rang drei landete der Chinese Ho-Pin Tung (Lola B06-30 Opel-Spiess), der sich heute die Führung in der Gesamtwertung zurückholen will.

Wie im gestrigen Qualifying war die Strecke noch nass, als die 29 Piloten das Training aufnahmen. Damit kamen bei den meisten Fahrern in den ersten 20 Minuten die Hankook-Regenreifen zum Einsatz. Doch wie erwartet trocknete der Kurs immer weiter ab, so dass einige Minuten vor Ende das gesamte Feld auf die profillosen Reifen des koreanischen Exklusivausstatters wechselte. Bis kurz vor Schluss kämpften mit Joey Foster, Ferdinand Kool, Ho-Pin Tung, Riccardo Azzoli und Nico Hülkenberg gleich sechs Fahrer um die Pole Position. Auch der Trophy-Fahrer Harald Schlegelmilch zeigte sich immer wieder in der Spitzengruppe. Als es in die letzten drei Runden ging, purzelten die Zeiten: Es kam zur Entscheidung zwischen den drei Lola-Fahrern Kool, Tung und Foster. Eines war klar: Der Fahrer, der als Letzter die Ziellinie überqueren würde, würde der Polesetter sein. Dies gelang Ferdinand Kool, sein Timing war perfekt - letzte Runde, trockenste Strecke, schnellste Zeit.

Riccardo Azzoli und Nico Hülkenberg fielen in der Schlussphase zurück. Hülkenberg hatte in seiner letzten Runde ein Gerangel mit dem Japaner Hiroyuki Matsumura. Hülkenberg pflügte dabei über die nasse Wiese und blieb förmlich im Schlamm stecken. Er startet heute hinter Azzoli vom elften Rang. „Zum Glück ist nichts kaputt gegangen“, versuchte der 18-Jährige noch etwas Positives zu sehen.

Bester Trophy-Fahrer war überraschend Johannes Theobald auf dem fünften Gesamtrang. Zwei Plätze hinter ihm Christer Jöns. Harald Schlegelmilch landete nur auf dem 12. Platz. Der siegverwöhnte Lette war durch eine defekte Batterie gehandicapt: „Mein Motor hat schon in der vorletzten Runde etwas gestottert, doch ich konnte einfach nicht aufgeben, da man ja sah, dass die Strecke immer schneller wurde. Auch die schnellen Damen im RECARO Formel-3-Cup sind wieder vorne dabei, mehr noch: Sie stehen in den Top Ten. Die beiden Schweizerinnen Cyndie Allemann und Natacha Gachnang belegen die Plätze acht und neun.

Ferdinand Kool: „Wieder die gleichen Set-Up-Probleme wie gestern. Doch wir haben von gestern gelernt und sind gleich mit einem Trocken-Set-Up rausgefahren. Ich habe dann die ganze Zeit nur 80% gegeben und in der letzten Runde richtig aufs Gas getreten. Jetzt will ich endlich meinen ersten Saisonsieg.“

Joey Foster: „Die Bedingungen war wie gestern, zum Glück ist mein Qualifying aber besser verlaufen. Bei so einem Zustand der Strecke ist es eine Lotterie auf welchem Platz du stehst. Wichtig ist, den Wagen auf der Strecke zu halten. Im Rennen hoffe ich auf einen guten Start, damit ich als erster in die erste Kurve biege. Ziel ist natürlich das Rennen zu gewinnen.“

Ho-Pin Tung: "Das Qualifying war ganz gut. Leider hatte ich in meiner letzten Runde Verkehr auf der Strecke und ich konnte meine Zeit nicht verbessern. Aber ich denke, wir haben gestern gezeigt, dass wir den Speed haben zu gewinnen. Mit einem guten Start ist alles möglich."



Drucken